

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 11: **Neubau**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

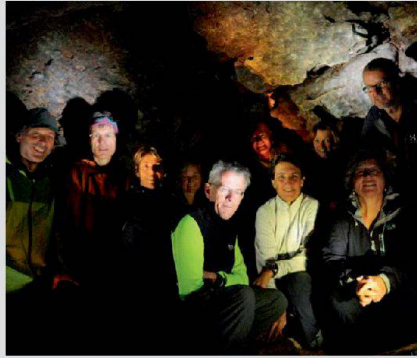
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IN DER HÖCHSTEN WOHNSTÄTTE EUROPAS

Wie im August-*Wohnen* ausgeschrieben führte Verbandsdirektor Stephan Schwitter Ende September – gleichsam als persönlicher Abschluss des Uno-Jahrs der Genossenschaften 2012 – eine Gruppe von zehn Teilnehmenden ins Drachenloch, die älteste und höchstgelegene prähistorische Wohnstätte Europas. Das Drachenloch liegt auf 2427 Metern, hoch über Vättis im Taminatal im südlichsten Teil des Kantons St. Gallen. Hier hauste vor über 50 000 Jahren der Neandertaler und ging auf Jagd nach Höhlenbären und anderer Beute. Die rund 60 Meter lange Höhle im Drachenberg diente den gewaltigen Höhlenbären als Winterquartier. Die Jäger überraschten sie noch halb im Winterschlaf und verarbeiteten die erlegten Tiere zu Nahrung, Kleidung und allerlei nützlichem Werkzeug für die ganze Sippschaft. Forscher bezeichnen die Behausung denn auch als «Wechselmieter-Höhle».

Die damalige Epoche, die aufgrund von Feuerresten recht präzise datiert werden konnte, ist für unsere Entwicklungsgeschichte hoch spannend: Es ist die Zeit kurz vor der Einwanderung des Homo sapiens,



In dieser Höhle gaben sich der Bär und der Homo sapiens sozusagen die Klinke in die Hand.

der zweiten Besiedelungswelle aus Afrika. Der Homo sapiens und der Neandertaler sind sich in unseren Breitengraden begegnet und teilweise auch nähergekommen. Lange Zeit später besiedelten die freien Walser das Tal und es entwickelten sich die noch immer bestehenden Alpengenossenschaften. Das wurde der Gruppe eindrücklich bewusst beim Abstieg über die Bergflanken mit den vom Gletschereis modulierten Terrassen. (sw)



Die Exkursionsteilnehmenden von hinten links nach vorne links: Heidi Vogt und Hans Conrad Daeniker (Wohnbund), Sonja Anders (Vizepräsidentin der FGZ, Verbandsdelegierte), Barbara Thalmann (Stadträtin von Uster, Vorstand RV Zürich, Verbandsdelegierte), Beatrix und Stephan Schwitter (Verbandsdirektor), Urs Baumann (Geschäftsführer BG Kalkbreite), Res Keller (Geschäftsführer BG Kalkbreite), Stefan Hartmann (Presseladen Zürich) und Ursina Kasper, Matthias Stambach (Departement Justiz und Inneres des Kantons Zürich).

ANZEIGEN

Wieso «Genossenschaft»?

Fragen Sie uns!



Gartenbau Genossenschaft Zürich 044 377 85 85 ggz-gartenbau.ch

FEUCHTE MAUERN?!

System Drymat®

Effizientes Trockenlegen feuchter Gebäude – mit Erfolgsgarantie!

Trockenlegen von feuchtem Mauerwerk nach ÖNorm B-3355, Teil 2:

Verfahren gegen aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk

- physikalisches Wirkprinzip
- ohne Veränderung am Bau
- preisgünstig + wartungsfrei



Haus-Trocknen.ch

Tel. 055 243 44 50 · 8608 Bubikon
www.haus-trocknen.ch

Mauern trocken.
Haus trocken.